

Impfungen bei Katzen

1. Allgemeines:

Die Impfung einer Katze hat zum Ziel, den Körper auf eine mögliche Infektion mit einem Erreger vorzubereiten. Bei der Impfung wird ein Erreger in abgetöteter oder stark abgeschwächter Form verabreicht. Dadurch ist der Körper in der Lage, Abwehrstoffe gegen diesen Keim zu bilden, ohne dabei krank zu werden. Wird das Tier dann zu einem späteren Zeitpunkt mit dem echten Krankheitserreger konfrontiert, kann sich das Immunsystem viel schneller und effektiver dagegen zur Wehr setzen als bei einem ungeimpften Tier. Folge: eine Krankheit bricht nicht oder nur in sehr beschränktem Ausmass aus.

Durch die regelmässige Impfung der meisten Katzen in der Schweiz sind heute viele Krankheiten selten geworden, welche früher häufig auftraten. Dadurch, dass Sie Ihr Tier impfen, tragen Sie also auch zum Wohlergehen der Katzen in Ihrer Umgebung bei!

2. Routine-Impfungen:

Katzen werden routinemässig gegen folgende Krankheiten geimpft:

- **Katzenseuche:** Diese Krankheit (auch Panleukopenie genannt) ist eng verwandt mit der Parvovirose der Hunde. Die Symptome sind bei beiden Tierarten ähnlich: Schwere Durchfälle und Erbrechen sowie Schädigung des Knochenmarks und als Folge eine massive Schwächung der körpereigenen Abwehr. Die Krankheit kann zum Tod der Katze führen und wird sowohl von Tier zu Tier, als auch (wegen der langen Überlebenszeit des Virus in der Umgebung) indirekt durch Aufnahme von Virusmaterial erfolgen.
- **Katzenschnupfen:** Katzenschnupfen wird durch eine Vielzahl von Erregern (Herpes- und Caliciviren sowie Bordetella-Bakterien und weitere Keime wie Chlamydien und Mykoplasmen) ausgelöst und wird, da die Erreger nur kurz in der Umgebung überleben können, meist direkt von Katze zu Katze übertragen. Die Katze zeigt Niesen, Husten, Nasen- und Augenausfluss sowie häufig Fieber, Unlust und verminderten Appetit. Zudem können Schädigungen der Schleimhäute (z.B. Zunge) und der Hornhaut im Auge auftreten. Todesfälle sind selten, aber es kann als Folge zu einem chronischer Schnupfen sowie Veränderungen an den Bindehäuten und der Hornhaut der Augen kommen.

Die Katzenseuche/Katzenschnupfen-Impfung wird für alle Katzen, auch Stubenkatzen, empfohlen.

- **Leukose:** Die Infektion mit Leukose (manchmal fälschlicherweise auch Katzen-AIDS genannt) erfolgt durch engen Kontakt mit einer infizierten Katze (gleiches Futterschirr, gegenseitige Fellpflege, aber auch bei Katzenkämpfen und über virenhaltigen Kot und Urin) sowie bei Welpen während der Trächtigkeit durch das infizierte Muttertier. Zwischen Infektion und Ausbruch der Krankheit kann eine lange Zeit liegen, ähnlich wie bei der HIV-Infektion beim Menschen. Eine ausgebrochene Leukose äussert sich unter anderem durch verminderten Appetit, Fieber, einen schlechten Allgemeinzustand, erhöhter Empfindlichkeit auf Infektionskrankheiten sowie Auftreten von Blutarmut und Krebsgeschwulsten.

Die Leukose ist **NICHT** auf den Menschen übertragbar!

Da die Leukose praktisch nur durch direkten Kontakt von Katze zu Katze übertragen wird, wird die entsprechende Impfung nur für Tiere, die freien Auslauf haben, empfohlen. Ein weiterer Grund für eine Impfung ist ein Aufenthalt in einem Tierheim, da viele Heime als Vorsichtsmassnahme eine Leukoseimpfung all ihrer Pensionäre verlangen. Vor einer Leukoseimpfung muss ein Leukosetest durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass die Katze nicht schon mit dem Virus infiziert ist.

3. Weitere Impfungen:

- **Tollwut:** Übertragen wird diese ausnahmslos tödlich verlaufende Viralerkrankung durch den Biss eines infizierten Tieres oder Kontakt von virushaltigem Material (Speichel) mit Schleimhäuten oder Wunden. Auch der Mensch kann an dieser hochgefährlichen Krankheit erkranken. Durch konsequente Impfungen der wildlebenden Füchse, welche in der Schweiz die Hauptüberträger der Tollwut waren, konnte die Krankheit in der Schweiz 1999 ausgerottet werden. Verlässt eine Katze die Schweiz nicht, ist eine Tollwutimpfung deshalb nicht obligatorisch. Reisen Sie jedoch mit Ihrem Tier ins Ausland, so sind eine Impfung (und möglicherweise noch weitere Abklärungen) notwendig.

- **FIP (Feline Infektiöse Peritonitis):** Diese tödlich verlaufende Krankheit wird durch ein Virus ausgelöst, welches direkt von Katze zu Katze oder über verunreinigte Gegenstände übertragen werden. Viele Eigenheiten dieser Krankheit sind trotz intensiver Forschung heute immer noch ungeklärt. Der momentane Stand des Wissens ist, dass FIP durch die Veränderung eines normalerweise harmlosen Virus im Körper der Katze ausgelöst wird. Das Risiko einer solchen Mutation ist unter anderem vom Immunsystem des Tieres abhängig. Bricht eine FIP aus, so kann sie sich als feuchte Form (Flüssigkeitsansammlung in Bauch- oder Brusthöhle) oder trockene Form (Entzündungen in diversen Organen) präsentieren. Die Diagnose der FIP kann sehr schwierig sein und ist manchmal erst am toten Tier möglich.
 Es ist heute sehr kontrovers, ob eine FIP-Impfung sinnvoll ist. Je nach Studie wurden sehr unterschiedliche Zahlen zur Wirksamkeit gefunden. Nach heutigem Wissen können wir eine Impfung gegen FIP ausser in ganz bestimmten Fällen (z.B. Corona-negative Katzenzuchten) **nicht** generell empfehlen.

- **FIV:** Diese Krankheit ist das eigentliche Katzen-AIDS, wird genau gleich wie das menschliche HI-Virus übertragen, bewirkt dieselben Symptome wie HIV/AIDS beim Mensch und ist ebenfalls nicht impfbar. Glücklicherweise ist FIV **nicht** auf den Menschen übertragbar.

4. Impfschema:

8 – 9 Wochen	Katzenseuche/Katzenschnupfen & Leukose (Freilaufkatzen)	1. Grundimpfung
11 – 12 Wochen	Katzenseuche/Katzenschnupfen & Leukose (Freilaufkatzen)	2. Grundimpfung
12 Monate	Katzenseuche/Katzenschnupfen & Leukose (Freilaufkatzen)	1. Wiederholungsimpfung
Jährlich	Katzenseuche/Katzenschnupfen & Leukose (Freilaufkatzen)	Jährliche Wiederholungsimpfung